

Sehr geehrter Herr Landrat Ambrosy, lieber Sven,

Friesland, 18.09.2021

die Mehrheitsgruppe im Kreistag stellt folgenden Antrag mit der Bitte um weitere Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Schlieper
SPD

Martina Esser
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gerhard Ratzel
FDP

Aufnahme der Geschichte des Bockhorner Bürgers Franz Fritsch in die Reihe „Erinnerungsorte“

Antrag:

Die Geschichte des als „Schindler von Bockhorn“ in der u.a. Literatur des historisch arbeitenden Holger Frerichs (Varel) beschriebene ehemalige Bockhorner Bürger Franz Fritsch wird in die Reihe „Erinnerungsorte“ im Landkreis Friesland aufgenommen.

Begleitet durch das Schloßmuseum Jever und deren Leiterin Frau Prof. Dr. Sander soll unter Abstimmung mit den Gremien der Gemeinde Bockhorn an einem geeigneten Ort eine Stele errichtet werden, auf der das Leben und Wirken von Franz Fritsch nachgezeichnet und gewürdigt wird.

Begründung:

Die Förderung der Erinnerungskultur ist ein Anliegen der Gruppe SPD-GRÜNE-FDP.

Herrn Frerichs ist für seine Recherchearbeit und Veröffentlichung zu danken, ebenso der Lokalredaktion des Gemeinnützigen (NWZ), die das Thema aktuell aufgegriffen hat.

Zu danken ist auch den Politiker*innen in Bockhorn, die bereits Anfang der 90iger Jahre versucht haben, Franz Fritsch zu würdigen – damals noch ohne Erfolg.

Franz Fritsch hat in dem totalitären Regime der Nationalsozialisten sein Leben riskiert, um totgeweihten Menschen jüdischen Glaubens zu retten. Er konnte vielen Hunderten helfen, indem er sie in seiner Fabrik beschäftigte oder ihnen Papiere zur Flucht organisierte. Er versuchte selbst Menschen aus Polen über die Grenzen zu bringen und wurde Gefangener des Gestapo. Letztendlich konnte er fliehen und lebte von 1956 bis zu seinem Tod 1973 in der Gemeinde Bockhorn.

Franz Fritsch hat sein eigenes Leben riskiert, um Verfolgten zu helfen, zu retten. Er ist damit ein großes Vorbild für uns alle. Seine Geschichte ist wichtig, um die Erinnerung zu bewahren und um für Gegenwart und Zukunft zu mahnen, dass Zivilcourage und Mut elementare Grundlagen unseres Gemeinwesens sind, die bewahrt, gelebt, gefördert werden müssen.